

CALL FOR PAPERS

»Weill und Frankreich«

Internationales Symposium des Wissenschaftlichen Beirats der Kurt-Weill-Gesellschaft Dessau, 2.–4. März 2012

Im Rahmen des Kurt Weill Festes 2012, das unter dem Motto »Paris« steht, veranstaltet der Wissenschaftliche Beirat der Kurt-Weill-Gesellschaft Dessau ein Internationales Symposium zum Thema »Weill und Frankreich«. Das Symposium findet in Dessau vom 2. bis 4. März 2012 statt. Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch (französischsprachige Beiträge sind willkommen, müssen jedoch acht Wochen vor Tagungsbeginn eingereicht werden, damit eine deutschsprachige Kurzfassung erstellt werden kann). Die Dauer der Referate ist auf 30 Minuten begrenzt.

Themenvorschläge mit einem *abstract* von bis zu 400 Wörtern werden bis zum 1. Februar 2011 per E-Mail mit dem Betreff »Weill/Frankreich 2012« erbeten an:
sekretariat@kurt-weill.de

Eine Publikation der Referate im Rahmen der Veröffentlichungen der Kurt-Weill-Gesellschaft Dessau ist vorgesehen.

Das thematische Einzugsfeld des Symposiums ist weitgefasst, greift über die beiden Exiljahre, die Weill in Paris verbrachte, hinaus und ist für historische, kulturwissenschaftliche, werk-analytische, musikästhetische und rezeptionsgeschichtliche Annäherungen offen. Nicht nur die vielfältigen französischen Einflüsse auf das Schaffen Weills sowie einzelne Werke dieses Komponisten sollen beleuchtet werden, sondern auch die Weill-Rezeption, die Bedeutung von Paris als Stadt der deutschen Musiker- und Intellektuellenemigration nach 1933, die Rezeption französischer Musik in Deutschland nach 1918 in den unterschiedlichen Bereichen (Aufführungen, Musikpublizistik, -forschung und -ausbildung) und die musikkulturellen Phänomene und Strukturen, denen Paris sein unverwechselbares Profil als europäische Musikmetropole in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts verdankte.

An folgende Themen bzw. Themenfelder ist im einzelnen gedacht (Vorschläge, die über die nachstehenden Themen hinausgehen, sind ebenfalls willkommen):

I Werke

- Analytische, ästhetische, quellenkundliche Studien zu Werken Weills, die während der beiden Pariser Exiljahre entstanden sind
- Französisches im Werk Weills
- Weill und die Kultur des französischen Chanson bzw. der frz. Populärmusik
- Weill und Offenbach

II Institutionen und Strukturen

- Die französische Sektion der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik
- Räume für die zeitgenössischen Musik im Paris der 1920er und 30er Jahre (Konzertreihen wie z. B. die Straram-Konzerte, Ensembles, Gesellschaften)
- Die Bedeutung des Mäzenatentums für die Musikkultur in Frankreich
- Neue Musik im Französischen Rundfunk der 1920er und 30er Jahre

III Exilkultur

- Paris als Stadt der deutschen Musiker-Emigration
- Musik im »Pariser Tageblatt«
- Deutsche Musikpublizistik im Exil

IV Rezeption

- Die Rezeption französischer Musik in Deutschland (Berlin, Frankfurt und ggfs. andere städtebezogene Fallstudien) nach Ende des Ersten Weltkrieges
- Französische Musik im deutschen Rundfunk
- Die Rezeption deutscher Musik in Paris nach dem Ersten Weltkrieg
- Henry Prunières und die Zeitschrift »La revue musicale« (gegr. 1920)
- Aufführungen Weillscher Werke in Paris
- Frankreichbilder in der deutschen Publizistik
- Französische Musik in »Der Querschnitt«
- Ferruccio Busoni und die französische Musik
- Die Rezeption französischer Musik auf den Festen der IGNM
- Zur Bedeutung von Romain Rollands »Jean Christophe« für die deutschen Intellektuellen (auch mit Berücksichtigung von Weills Lektüre dieses Buches 1918)
- Die französische Weill-Rezeption nach 1945